

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Kreuzweg 57
Barmen, für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4897.

Erk nach Pfingsten.

GA Berlin, 17. Mai. (Sig. Drahtb.) Die die Wiederherstellungsfrage zutreffenden Minister haben sich heute Abend erneut mit der Lage beschäftigt. Die Vorarbeiten für den in Aussicht genommenen neuen deutschen Schritt sind noch nicht abgeschlossen. In der politischen Lage hat sich nichts geändert. Die vorstehenden Pfingsttage haben sich schon eine gewisse politische Lage mit sich, die es nicht empfehlenswert erscheint, eine so bedeutsame Aktion gerade in die Augenblicke zu unternehmen, in denen auch in den Hauptstädten der alliierten Staaten die machenden Staatsmänner nicht anwesend zu sein. Der deutsche Schritt wird also nach Pfingsten in die Wege geführt werden. Selbstverständlich sind die Vorarbeiten für die Rolle in vollem Gange. Wenn allerdings Pariser und Londoner Blätter an einen deutschen Schritt denken, so ist das eine Täuschung. Der Londoner Außenminister hat gemacht, besonders lebhaft Kombinationen anknüpfen, welche sie gerade für diesen Besuch nicht zu, der Haupt nicht der Wiederherstellungsfrage geht. Die Rückfragen in der von der ausländischen Presse angedeuteten Form sind an die englische Regierung überhaupt nicht gerichtet worden. Es ist selbstverständlich nicht nur um offizielle Verhandlungen handeln, niemals aber um offizielle Erklärungen.

Die Strecke Köln-Süddeutschland unterbrochen.

Arb. Heines, 18. Mai. (Drahtb.) Die eingeleitete noch freie Verbindung von Köln über Frankfurt nach Süddeutschland ist wieder einmal von den Engländern unterbrochen worden. Sie besetzen heute die Bahnhöfe der Staatsbahn und der Rheinischen Eisenbahn der Ostschiffen Heines und Siegen. Außerdem wurden auf den Betriebsstationen die Rassen besetzt. Der Zug, der heute abends um 10 Uhr nach Köln fuhr, wurde in U. Duisburg, 18. Mai. (Drahtb.) In der Nacht eines Eisenbahnunfalls in Duisburg wurde die Stationskassette mit 72 Millionen Mark durch französische Kriminelle beschlagnahmt.

Weitere 200 Opfer ihrer Pflicht.

Arb. Gustav, 18. Mai. (Drahtb.) Gestern wurden wiederum 52 Eisenbahnbeamte insgesamt 200 Personen, von den Franzosen gewiesen. Die Möbel mußten zu gelassen werden. Die Leute durften nur gehen, was sie mit den Händen forttragen konnten.

Die Direktoren der Anilin-Werke verhaftet.

Arb. Köln, 17. Mai. (Drahtb.) Die Gesamtverwaltung der Anilin-Werke in Köln wurde im Reichsbahnbezirk Köln aus den Wohnungen vertrieben und aus den Besessen Beamten, Angestellten und Arbeiter bis zum 12. d. M. 1923. Von den Anilin-Werken und Ausstellungen dieser Bediensteten 2785 Angehörige mitbetroffen. Die Zahl der von den Einbruchsmännern gestohlenen bis zum 12. d. M. auf 210 geschätzt. Von den 46 Bediensteten von den Anilin-Werken verurteilt. Die Gesamtzahl der verhafteten Angehörigen beträgt 934, die 18 und 5 Tage und die Gesamtsumme der Strafen 4416 000 Mark.

Weitere Verhaftungen.

Arb. Duisburg, 18. Mai. (Drahtb.) In Duisburg wurde der Geschäftsführer der Anilin-Werke und Arbeiter der Anilin-Werke von französischen Soldaten verhaftet. Die Verhaftung, die man von Köln über die Büros des Eisenbahnbezirks in Duisburg-Mühlenturm verhängt haben, die sie von Frankreich.

Schienen Sprengungen.

Arb. 17. Mai. (Sig. Drahtb.) In den letzten Tagen in dem (indischen) Eisenbahnbezirk wurden mehrere Schienen Sprengungen vorgenommen worden, ohne daß die Täter bekannt werden konnten. Daraufhin haben die Behörden eine Reihe von Strafmaßnahmen ergriffen. So wurde den Beamten von Quindrich und dem Oberbürgermeister von Bonn eine Verhaftungsbefehl erlassen. In der Nacht vom 15. zum 16. Mai wurde auf der Eisenbahnstrecke zwischen Köln und Bonn eine Schienen Sprengung in Ausführung von 15 Meter vorgenommen.

Kommunistische Aufrührer verurteilt im Bezirk Dortmund.

Arb. Dortmund, 18. Mai. (Drahtb.) Die Strafbewegung eines Teiles der Angehörigen im Dortmund Bezirk ist immer härter als ein Aufrührer verurteilt worden.

Die Revision Krupps verworfen.

Nur die Revision im Falle Müller wird aufgenommen.

WTB. Düsseldorf, 18. Mai. (Drahtb.) Das Kriegsgericht der französischen Rheinarmee hat heute folgende Entscheidung gefällt: Die von Krupp von Bohlen und Halbach und den Direktoren Bruhn, Hartwig und Oesterlen eingelegte Revision wird verworfen.

Die vom Betriebsrat Müller eingelegte Revision wird angenommen und sein Fall zur nochmaligen Verhandlung vor das Kriegsgericht verwiesen. Der Berichterstatter des Kriegsgerichts Düsseldorf wird mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

Man merkt die Absicht: die Arbeiter sollen als die Verführten hingestellt werden, darum die Rücksichtnahme auf das Betriebsratsmitglied Müller. Aber die Arbeiter aller Richtungen im Ruhrgebiet betonen immer und immer wieder mit der allergrößten Entschiedenheit, daß sie aus eigener Entscheidung handeln und sich in ihrer politischen Haltung von niemandem Vorschriften machen lassen. Der die Ruhrbevölkerung kennt, weiß, daß dem so ist. Ein „besetzter“ Widerstand wäre längst zusammengebrochen. Das Barmener Schandurteil hat ihn nur gekräftigt. Auch für die unschuldigen Betriebsräte wird die Stunde der Befreiung schlagen.

Die Einnahmen aus Deutschland sollen das Ruhrabenteuer decken.

Erklärungen Poincarés vor dem Kammerausschuß. Frankreich will im Ruhrgebiet bleiben.

GA Paris, 17. Mai. (Sig. Drahtb.) Poincaré und der Finanzminister de Laferrière haben heute Nachmittag in einer gemeinsamen Sitzung der Kammerausschüsse für äußere Angelegenheiten und der Finanzen Erklärungen über die Kredite für die Ruhraktion gemacht. Die omische Mitteilung über die Sitzung, die sich bis in die Abendstunden hinzieht, lag um 9 Uhr noch nicht vor.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, Poincaré habe sich sehr optimistisch über die Ergebnisse der Ruhraktion geäußert. Er habe besonders betont, daß die Kosten der Besetzung gegenwärtig durch die im besetzten Deutschland erzielten „Einnahmen“ gedeckt werden. Er versicherte, die im Ruhrgebiet erzielten Einnahmen von Kohle und Stahl hätten seit Beginn der Ruhraktion von Tag zu Tag zugenommen und erreichten allmählich den Umfang, den die deutschen Leistungen von der Besetzung des Ruhrgebiets hätten. (Das ist eine launische Frage!) Alles in allem, so erklärte Poincaré weiter, sei die Besetzung des Ruhrgebiets zurzeit in die Periode der Stabilisierung getreten. Die Ausgaben würden reichlich ausgedeckt durch die erzielten Leistungen, selbst wenn man den dem Betriebsratungskommissionen zuzurechnenden Anteil berücksichtige, so sei bereits vorgeesehen, daß die Besetzung nicht einbringen werde, als man ganz im Anfang gehofft habe. Die Organisation der Besetzung sei von Tag zu Tag. Frankreich könne also im Ruhrgebiet bleiben, solange es ihm beliebt. Die Zeit reifere davon, geschädigt zu werden, könne es durch die Längung nur gewinnen. Die Regierung sei fest entschlossen, das Pfand, das sie beschlagnahmt habe nicht aus der Hand zu geben, solange Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt habe.

Finanzminister de Laferrière bestätigte die Angaben Poincarés durch Vorlegung von Ziffern. Er rechnete den Zehnern an der Sitzung detailliert vor, daß die im Besetzungsgebiet erzielten „Einnahmen“ verschiedener Art ungefähr ebenso hoch wie die Kosten der Aktion seien. Der Finanzminister mußte dann aber, anknüpfend auf Zwischenfragen, ausgeben, daß Frankreich die Kosten der Aktion, wie die von der Regierung geforderten Kredite bewiesen, aus der eigenen Tasche zahlen müsse, während die Einnahmen an die allgemeine Wiederherstellungsfasse abgeführt würden, und also auch den der Aktion ferngebliebenen Verbündeten zum Beispiel England, zugute kommen. Diese Feststellung scheint lebhafteste Enttäuschung hervorgerufen zu haben, obwohl die Laferrière längst bekannt war.

Während der Sitzung kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Poincaré und dem kommunistischen Abgeordneten Verhoun. Dieser fragte, warum Poincaré den Kommunisten nicht erlaubt habe, eine Untersuchungskommission ins Ruhrgebiet zu schicken. Poincaré erwiderte: Stellen Sie diese Frage in öffentlicher Sitzung, dann werde ich antworten. Verhoun rief weiter: Die in Untersuchungskommission beschuldigten Kommunisten, darunter der Deutsche Böckel, seien infolge ihrer Hungerstreiks in Lebensgefahr. Poincaré gab darauf zurück: Warum essen sie nicht, was man ihnen vorsetzt?

Die Kommunisten beschloffen, die Delegierten der übrigen Parteien, die bisher nicht an dem Streik beteiligt sind, zur Niederlegung der Arbeit zu zwingen. Infolgedessen kam es gestern zu

ähnlichen Zusammenstößen auf einigen Zügen, wobei die kommunistischen Hundertschafften eine führende Rolle spielten. Die Ruhrführer sagten gestern zunächst unter Vorantritt der Hundertschafften, die sich mit Gendarmen und ähnlichen Werkzeugen bewaffnet hatten, zur Sache „Scharnhorst“, wo es ihnen gelang, den Verkehr zu unterbrechen. Von dort begaben sie sich zur Sache „Kaiserstuhl“, wo ebenfalls die Kräfte der Hundertschafften vertrieben und dabei in schwerer Weise mißhandelt wurden. Bei der Sache „Exmonia“ hatten die Streikenden mit ihrem Versuch, auch dort den Verkehr zu unterbrechen, keinen Erfolg. In einem blutigen Zusammenstoß kam es dann auf der Sache „Dortfeld“, als die Ruhrführer dort auf den Zugschlag einwirkten. Es entstand ein

ein Kampf mit der Polizei, die schließlich Herr der Lage blieb. Auf der Sache „Minister Stein“, wo ebenfalls die kommunistischen Hundertschafften einwirkten, kam es ebenfalls zu einem regelrechten Kampf mit der Polizei, auf die aus der Menge geschossen wurde. Die Polizei mußte daher von ihrer Waffe Gebrauch machen. Im Verlauf des Kampfes wurden sechs Polizeibeamte schwer verletzt, einige andere leicht. Von den Demonstranten wurden vier schwer verletzt. Unter den ihnen in solchen Vorlegungen bereits erlagen. Es ist nicht ohne Interesse, daß die Polizei die Sache „Minister Stein“ heute dann unbehindert verläßt, wie bisher.

Die friedensmögliche 1917.

GA Berlin, 17. Mai. (Sig. Drahtb.) Der letzte Unterhaushalt des parlamentarischen Untersuchungsausschusses des Reichstages, beauftragt mit der Untersuchung von Friedensmöglichkeiten im Jahre 1917, hat sich mit der sogenannten Rheinland-Deutschen Aktion befaßt, die auf Grund französisch-deutscher Verhandlungen im Frühjahr, Sommer, Herbst 1917 ein Zusammenkommen dieser beiden Völker im neutralen Rheinland zu gemeinsamen Erörterungen von Friedensbedingungen zum Ziele hatte. Die Untersuchung wies zu folgenden Feststellungen: Im Frühjahr 1917 ergab sich von der Deutschen in Belgien die Nachricht, daß maßgebende französische Kreise geneigt seien, mit ihm zusammenzutreffen, um über eine

Was geht im Osten vor?

Die Eintreibung Deutschlands.

Marshall Koch, der „siegende“ Entente-generalissimus des Weltkrieges, betreibt heute ein politisches Gewerbe im Umherziehen, nämlich das der neuen Eintreibung Deutschlands. Seine Propagandaaktivität in Warschau bei Bepfehlung und Paradermarsch ist während der Aufregungen des Ruhrkrieges und der sonstigen westlichen Ereignisse selber viel zu wenig beachtet worden. Man sollte sich aber nicht länger ablenken lassen von dem, was jetzt im Osten vorgeht. Koch wechelt jetzt von Polen nach der Tschekoslowakei hinüber. Er ist in Prag eingetroffen. Im tschechischen Abgeordnetenhause hat es bereits eine Hochdebatte gegeben. Ein Kommunist erklärte nicht mit Unrecht, die tschechische Begrüßung Kochs durch die Behörden gelte dem französischen Imperialismus, und unter den ironischen Zursäßen nicht nur der Kommunisten, sondern auch der Deutschen brachte der Kriegsminister Urzjel den unglücklichen Einwand hervor, Koch sei der Befreier vieler verhafteter Bürger, er werde mit Recht als „der größte Positiv der Gegenwart“ bezeichnet.

Das es mit dem Pazifismus eines Generals Koch auf sich hat, das wird von der Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ mit bemerkenswerter Offenheit ausgeplaudert. Dieses nimmermüde Hegeblatt läßt sich nämlich aus Warschau melden, der Besuch des französischen Reichsmarschalls in Warschau und in der Tschekoslowakei werde wichtige Folgen haben, denn nunmehr bölen sich die Alliierten neue Garantien gegen einen etwaigen militärischen Angriff durch Deutschland oder Rußland. Die Erwähnung Rußlands und der Begriff „Alliierte“ (statt zu sagen: Frankreich) sind natürlich besonders schon eingeleitet in einem Augenblick, da die Spannung zwischen London und Moskau zunimmt und infolge des Laufens der Morbatteniens auf die Sowjetmänner eine allgemeine weuropäische Nervosität eingetreten ist. Die Rußland auf die französische Kriegstreiberi reagiert, geht aus den Erklärungen hervor, die Trotski dieser Lage in einer Sitzung des Revolutions-Militärats in Moskau abgab. Besprochen wurde dort gerade die polnische 100-Millionen-Anleihe bei der Regierung Poincarés und besonders die Tatsache, daß Polen sich verpflichtet hat, drei Viertel davon ausschließlich für Kriegszwecke zu verwenden. „Nach augenblicklichen Daten, die wir darüber besitzen“, sagte Trotski, „hat man in Polen damit begonnen, und zwar zunächst mit der Reorganisation und Verstärkung der polnischen Artillerie und des Militär-Ingenieurwesens. Rußland ist selbstredend gezwungen, damit Schritt zu halten! Also Kriegstrümpfung im Osten auf der ganzen russisch-polnischen Linie.“

Aber bleiben wir bei Deutschland. Marshall Koch hat einem Berichterstatter der genannten „Daily Mail“ versichert, er bemühe sich nur, den Eintritt Polens in die kleine Entente zu ermöglichen. Diejenige Zwei denn auch sein Besuch in Prag. Da auch der König von Rumänien demnach nach Warschau kommen werde, käme die Frage des Eintritts Polens in die kleine Entente in Fluss. In Polen herrsche keinerlei Offenheitsgeist. Das ist natürlich der übliche diplomatische „Qualm“, der zur Verunsicherung der wahren Absichten und Ziele gebraucht wird. Koch erschreckender Offenheitsgeist tatsächlich in Polen herrsche, ersieht man daraus, daß — nach ganz offenen Redungen der Danziger Presse — General Jell-gowalski, der seinerzeit den Überfall auf Bina leitete, in Thorn eingewiesen ist, um ein Armeekorps der polnischen Räte zu organisieren. Die polnischen Blätter weisen der neuen Aufgabe des Generals in dem augenblicklichen Zeitpunkt die höchste politische Bedeutung bei. Was geht da vor? Der diplomatische Vertreter Polens in Danzig, Pluzinski, der seit Jahr und Tag an der Verschärfung des deutsch-polnischen Gegensatzes arbeitet, hat heute eine neue Droh-Entscheidung erlassen, worin er von einer Revision der Reichslage Danzig spricht, die auf polnischen Antrag hin demnach von den Alliierten und assoziierten Mächten betrieben werden könnte. Gleichzeitig trifft aus Warschau die Nachricht ein, daß die belgischen deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen von der polnischen Delegation brüsk abgebrochen worden sind. Eine kriegerische Variante der Warschauer Briefe begleitet dieses Ereignis. „Kurier Warszawski“ bringt ganz im Poincaréschen Stil vom „deinen Willen“ des Danziger Senats auf Anweisung und Verlin“ (1) und fordert sofortige Exekution zugunsten der Rechte Polens.

Von solchen Drohungen bis zum polnischen Einmarsch in Danzig und zum Ruhrkrieg im Osten ist nicht weit. Neue Vorbereden werden dabei dem „größten Pazifisten der Gegenwart“, Herrn Generalfeldmarschall Jell-gowalski.

Die Friedensmöglichkeit 1917.

GA Berlin, 17. Mai. (Sig. Drahtb.) Der letzte Unterhaushalt des parlamentarischen Untersuchungsausschusses des Reichstages, beauftragt mit der Untersuchung von Friedensmöglichkeiten im Jahre 1917, hat sich mit der sogenannten Rheinland-Deutschen Aktion befaßt, die auf Grund französisch-deutscher Verhandlungen im Frühjahr, Sommer, Herbst 1917 ein Zusammenkommen dieser beiden Völker im neutralen Rheinland zu gemeinsamen Erörterungen von Friedensbedingungen zum Ziele hatte. Die Untersuchung wies zu folgenden Feststellungen: Im Frühjahr 1917 ergab sich von der Deutschen in Belgien die Nachricht, daß maßgebende französische Kreise geneigt seien, mit ihm zusammenzutreffen, um über eine

1 der Gasenlampe.

Staatstform durch...
und
Verwaltung
Polen
...
herausgeholt
...
am 22. Januar
...
Eintragungen
...
Professors von
...
Lesterreich
...
Deutschland
...
Land, nur ein
...
aus Gießen
...
regiert nach
...
Angelpunkt
...
aus wirklich
...
Humantät
...
Unmöglichkeit
...
hypothesen
...
deutschen
...
Parlament
...
...
...

nicht Wertvolles entzieht. Darauf gingen auch die Franzosen dazu über, Lebensmittel, Zucker, Tee, Pfeffer, das Mobiliar eines großen und eines kleineren Salons auszuräumen und zu verschleppen.

Polnischer Terror.

Wien, 17. Mai. (Draht.) Heute wurden in Krakau sämtliche Familien der polnischen Aristokratie verhaftet. Die polnische Aristokratie wurde in Krakau verhaftet. Die polnische Aristokratie wurde in Krakau verhaftet.

Die Belagerung des Bergischen Landes.

Landrat Dr. zur Nieden verhaftet. Bismarck, 18. Mai. Gestern nachmittag gegen vier Uhr Landrat Dr. zur Nieden hier von der preussischen Behörde verhaftet und als Geisel nach Berlin gebracht worden. Nach einer Mitteilung der preussischen Behörde in Berlin wird der Landrat für die in der letzten Zeit in mehreren Gemeinden des Kreises Wittmann vorgenommenen Fälle, in denen auf Anordnung der preussischen Truppen geschossen wurde, verantwortlich gemacht. Der Kreisaußenrat wird auf heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten und gegen diese Gewaltmaßnahme scharfen Einspruch erheben, nachdem ein gleiches Einschreiten bereits heute morgen durch die Beamten und Angehörigen des Landratsamtes und der Kreisverwaltung in der Gemeinde Wittmann erfolgt sei.

Verbot der Heimatsuche. Bismarck, 18. Mai. (Draht.) Die Befehlshaber der preussischen Truppen in der Provinz Westfalen haben ein Verbot erlassen, das die Heimatsuche der preussischen Truppen in der Provinz Westfalen betrifft. Die Befehlshaber der preussischen Truppen in der Provinz Westfalen haben ein Verbot erlassen, das die Heimatsuche der preussischen Truppen in der Provinz Westfalen betrifft.

Lokales.

Eberfeld, 18. Mai. Tagung des Provinziallandtags. Der Landtag des Provinziallandtags befindet sich in seiner Sitzung unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Ullrichs hier im Zoo abgehalten.

zu einer Tagung einberufen. Über den Tagungsort wird der Provinzialausschuss in Verbindung mit dem Reichsanrat im nächsten Monat beschließen.

Wieder nur 3/4 Pfund Brot. Die Brotration, die seit einiger Zeit 4 Pfund betrug, ist wieder auf 3/4 Pfund herabgesetzt worden. Die Preise ziehen weiter an. Raperes darüber ergibt sich aus der heutigen amtlichen Bekanntmachung.

Befreiungen im Handelsverkehr. In Geseh, die Wundbürger gegen Kassenabschlüsse gemäß § 8 der preussischen Ausführungsvorschrift vom 14. Oktober 1922 abgeben, darf darüber kein marktreizender Zudeckungsvertrag geschlossen werden. Zuwiderhandlungen unterliegen der Strafvorschrift des § 19 der Reichsordnung vom 3. Oktober 1922. Diese Ergänzung der preussischen Ausführungsvorschrift tritt sofort in Kraft.

Die Prämien für Freigabe von Wohnungen. Vom Wohnungsausschuss wird mitgeteilt, daß der Prämienantrag für die Freigabe von Wohnräumen durch freiwillige Zusammenlegung von Haushalten, Einschränkungen usw., soweit die Räume bedingungslos dem Wohnungsausschuss zur anderweitigen Vermietung zur Verfügung gestellt werden und die übrigen Voraussetzungen nach der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters vom 1. 5. 1922 vorliegen, von der Finanzkommission auf 10-20 000 Mark, je nach Lage und Beschaffenheit des Hauses, erhöht worden ist.

Die Stadtverordneten konnten in ihrer gestrigen Sitzung Zuwendungen von der deutsch-amerikanischen Firma Klug & Lohner in Höhe von 300 000 Mark und von der amerikanischen Zentralbank für deutsche Kinder entgegennehmen. In dem Begleitschreiben brachte die amerikanische Firma zum Ausdruck, daß Deutschland als Leihmeister der Welt nicht zu Grunde gehen dürfe und solle. Der für den ordentlichen Vertreter der Zentralbank, Herr von der Goltz, wurde in sein Amt eingeführt. Zur Ausführung von Hilfsmaßnahmen sollten in der Zukunft, und zwar in der ersten Hälfte des Jahres, 100 000 Mark zur Verfügung gestellt werden. Einem Teil der Gelder sollte der Zentralbank zur Verfügung gestellt werden, um die Angelegenheit des Reichs zu regeln. Die Zentralbank sollte die Angelegenheit des Reichs zu regeln.

Eröffnung der Waldschule „Burgholz“. Die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, wird durch die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, verursacht. Die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, wird durch die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, verursacht.

Die Waldschule „Burgholz“. Die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, wird durch die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, verursacht. Die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, wird durch die finanzielle Schwierigkeit der Waldschule, die in diesem Jahre stattfinden sollte, verursacht.

Verformung des Museumsvereins. Die erste Sitzung des Museumsvereins, die am 1. Mai stattfand, wurde von der Verformung des Museumsvereins, die am 1. Mai stattfand, geprägt. Die erste Sitzung des Museumsvereins, die am 1. Mai stattfand, wurde von der Verformung des Museumsvereins, die am 1. Mai stattfand, geprägt.

Reichsbauhaushalt. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

Reichsbauhaushalt. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

Reichsbauhaushalt. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

Reichsbauhaushalt. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

Reichsbauhaushalt. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

Offen wurde gekürt. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

England will keine Verantwortung. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

England will keine Verantwortung. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

England will keine Verantwortung. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

England will keine Verantwortung. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

England will keine Verantwortung. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

England will keine Verantwortung. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

England will keine Verantwortung. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden. Der Reichsbauhaushalt für das Jahr 1923 ist auf 5000 Mark festgesetzt worden.

Lezte Telegramme.

Die erhöhten Eisenbahntarife. Berlin, 17. Mai. (Draht.) Die von der Reichsbahnverwaltung beschlossenen erhöhten Eisenbahntarife sind am 1. Juni in Kraft treten.

Ein unmöglicher Waffenstillstand. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Verhandlungen über einen Waffenstillstand zwischen Deutschland und Frankreich sind gescheitert. Die Verhandlungen über einen Waffenstillstand zwischen Deutschland und Frankreich sind gescheitert.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Die Lage im Ruhrgebiet. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt. Die Lage im Ruhrgebiet ist angespannt.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meld.) Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden. Der Staatsbankrott der Saarländer soll widerrufen werden.

Die Preise für Holländer Käse werden unerschwinglich!

Wir offerieren deshalb infolge günstigen Abschlusses

allwöchentlich eintreffend:

Ca. 1000 Laibe vollfetten niederrheinischen Gouda

Ca. 500 Stück vollfetten niederrheinischen Edamer

der holländischen Ware voll ebenbürtig in Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Niederrheinische Handelsgesellschaft m. b. H.

van Elsbergen & Wieser

Rheinaustr. 23. Köln a. Rh. Tel. Rheinland 350.



So kommt's!

Jeder Tag bringt neue

Preissteigerungen

für Rohwaren u.
Fertigfabrikate.



Schon vor Wochen haben wir unserer werten Kundschaft den guten Rat erteilt:

Kaufen Sie jetzt,
so lange wir noch alte Vorräte haben.

Wir haben unsere Preise bisher nicht erhöht und empfehlen
unser Riesen-Lager in:

Damen-Taschen und Reise-Artikeln etc.

Endstehend geben wir Ihnen Gelegenheit, sich über unsere Preise
zu orientieren, und dann kommen Sie und überzeugen sich.

Wir offerieren:

Strapaziertaschen in Voll-Leder, in Krokodilprägung, braun und schwarz,
teils 3facher Kofferverschluß ... Mk. 24000, 30000, **15000**

Besuchtaschen hochelegante Muster, in Auto-Rindlack und antik Klubsessel-
leder etc. etc. ... Mk. 80000, 60000, 40000, 20000, **6000**

Luxus- u. Flügelaschen nur erstklassige Modellstücke, für den vorwüh-
testen Geschmack, teils mit großer Einrichtung ... Mk. 150000, 100000, 80000, 60000, **45000**

Reise-Koffer u. Taschen in la Voll-Rindleder und Vulcan-Fibre, außerordentlich
stark gearbeitet, alle Größen und Preislagen.

Akten-Mappen
Voll-Rindleder, schwere Sattlerarbeit ... Mk. 38000, 26000 in Rindleder ... Mk. **30000**

Brieftaschen und Scheintaschen
Riesen-Auswahl ... Mk. 24000, 30000, 18000, 12000, 6000, **4000**

Wir verweisen nochmals darauf, daß wir jedem Käufer das volle **Fahrgeld** vergüten.

Wir reservieren gekaufte Waren bei kleiner Anzahlung längere Zeit.

Durchgehender Verkauf 9-7 Uhr.

E. Gräwe & Co., Elbertfeld, Kipdorf 30.

Suchen Sie Qualitätsware

in tadell. Verarbeitung u. doch zu annehmbar. Preisen

dann kaufen Sie

Ihre Herren- und Burschen-Anzüge
von 110⁰⁰⁰ 145⁰⁰⁰ 165⁰⁰⁰ 185⁰⁰⁰ 220⁰⁰⁰ 265⁰⁰⁰ u. höher
bis zu den feinsten Qualitäten, ebenbürtig jeder
Maßarbeit,

Covercoats u. Schlüpfer von 165⁰⁰⁰ Mk. an,
Gummimäntel von 85⁰⁰⁰ 95⁰⁰⁰ 125⁰⁰⁰ u. höher,

Loden- und Gabardine-Mäntel,

gestr. Hosen von 22⁰⁰⁰ Mk. an,
alles in sehr großer Auswahl und in bester Ver-
arbeitung mit Ia Zutaten,

bei

S. Rübenfeld

Brederstr. 63 Barmen-R. Brederstr. 63

Bahnstation Rittershausen.
Fahrt wird vergüt.

Günstige Gelegenheitskäufe
stets am Lager!

Gebrauchte Silberne Herren- und
Damenuhren, Schmuckgegenstände
unter Garantie, sowie neue
Silberne u. gold. Kassen, Geldbörsen,
Kette, Halsketten, Armbänder, Broschen
etc. etc. wie schon lange bekannt alles
— 10% billiger!

Leitung: selbst gekempelt, in
Leitung: selbst gekempelt, in
T. Looser, Elbertfeld
nur Gränze 29, I.
Herrnstr. 27.

Herren-Garderobe

bestehen Sie aus erl. Hand-
werk preiswertes Lager.
Elegante Unterwäsche nach Maß.
Die Herren Damen Zeitungszeitung.
J. Böttcher, G. Hedenhölzerstr. 44, II.

Überzeugung macht

In eigenem Betriebe hergestellten

Herren - Anzüge

zu äußerst billigen Preisen

495000, 105000, 135000

und höher.

Neue, Schlüpfer

425000, 27000, 83000

und höher.

Bei Jagd von Stoffen und Herren-
sackfrägen 100 u. 5 x 1000

Preis tabellen Sie u. beste Ver-
arbeit. wird best. Garantie über-
nehmen.

Herrenkleiderfabrik

Badenträger

Elbertfeld, Blumenstr. 14195

Auf Teilzahlung

Herren-, Damen-, Burschen-Garderoben aller Art

Jumpers, Sommerkleider, seidene Strickjacken,
Loden- und Stoffmäntel, Gardinen, Stores,
Hemden, etc. etc.

Requiert An- u. Abzahlung. — Strenge reelle fachmänn. Bedienung
Bleibt die Lager ohne Kaufzwang. — Direkte Veranlagung

Bei Barzahlung entsprechend billiger

Auch sonstige Vereinbarung ist gestattet.

Hermann Adler, Barmen,

Wichlinghauserstraße 15. Telefon 6570

[illegible]

Die Zerknirschung der Franzosenjäger.

Mit Ausnahme einer Bahnlinie durch den Rheingebiet (Eimburg-Montabaur-Saum bei Koblenz) und vielleicht einiger ganz kleiner Strecken sind sämtliche Linien des altbestehenden Eisenbahnnetzes entweder stillgelegt oder im Betrieb der französischen Besatzung übergeben. Die deutsche Eisenbahnverwaltung hat den Dienst unter dieser Bedingung verweigert und nimmt dafür die schweren Opfer auf sich. Eine große Reihe von Beamten hat sich lieber zu den französischen Besatzungsmächten begeben, als die deutsche Eisenbahnverwaltung zu verlassen. Viele Tausende von Eisenbahnern haben sich mit Weib und Kind aus der Heimat getrennt, um in das fremde Land zu ziehen. Sie haben sich vielfach mit der ganzen Einrichtung, mit Wägen und Reis zum Opfer gebracht. Beamtenfrauen sind unter den Drohungen bösartiger Späher gezwungen worden, die eigenen Betten mit frischem Stroh zu überlegen für die nachfolgenden französischen Familien, — das alles haben Hunderte und Tausende tapferer deutscher Menschen auf sich genommen, um ihren Kameraden nicht in den Rücken zu fallen, um ihre rheinische Heimat in der Hand gegen Frankreichs Gewalt nicht zu verraten.

Diese Opfer alle würden umsonst gebracht sein, wenn die französisch-belgische Eisenbahnverwaltung nicht die deutschen Eisenbahnzüge von der übrigen Bevölkerung abgetrennt hätte.

Die gesamte anhängige rheinische Bevölkerung ist freiwillig übergeben worden, die Franzosenjäger unbefugt zu lassen. Die Reichsregierung hat sich ihrem Standpunkt angeschlossen und auf allgemeines Verlangen die Bevölkerung aus der Hand der Franzosenjäger freigegeben. Sie ist immer selbstständige Geschäftsmacher und gewandte Charaktere, die keine Unannehmlichkeiten auf sich nehmen wollen. Sie werden vielleicht noch einmal manchen anderen auf sich zu nehmen haben, wenn die rheinische Bevölkerung erst wieder frei die Arme tragen kann. Sie und ihre Familien werden ihre Charakteristika vielleicht noch früher beweisen müssen, wenn die jetzt schon häufigen Eisenbahnunfälle in der nächsten Zeit noch vermehrt zunehmen sollten, wie bei der allgemeinen Vernachlässigung des ganzen Bahnmateriells.

durch ungenügende und in jeder Beziehung unzureichende Ersatzteile wohl unermesslich ist. Als besonders schmerzhaft und aufreizend wird von der rheinischen Bevölkerung empfunden, so schreibt die „Frk. Ztg.“, daß sich immer noch Menschen aus dem unbefestigten Deutschland finden, die teilweise aus Unkenntnis, teilweise aus Geschäftshunger oder aus Gleichgültigkeit sich dabei geschäftsmäßig keine große Zahl. Aber diese Vernachlässigung muß vollständig aufgehoben werden. Der um seiner Geschäftsehre willen unbedingt triftiger Ausnahmegründe willen im besetzten Gebiet einen Zug der französisch-belgischen Eisenbahnregie befreit, macht sich auch außerhalb verächtlich und sollte das auch zu spüren bekommen.

Als besonders empfindend wurde es am Rhein empfunden, daß in den Österräumen eine Reihe von Kuffeln und Veranlagungen aus dem unbefestigten Deutschland überfahren und in französische Hände übergeben wurden. Diese davon damals über die Sachlage noch nicht unterrichtet gewesen sein. In den kommenden Tagen wird es wohl niemand mehr eine solche Entschuldigungsvermeidung machen können. Sollte es trotzdem Ausflüchter geben, die um ihres reinen Vergnügens willen dem Deutschen im besetzten Gebiet so in den Rücken fallen, so ist anzunehmen, daß die Bevölkerung eine solche Verhöhnung ihres Abwehrkampfes nicht mehr ohne weiteres sich gefallen lassen wird.

Bettelnde Hausbesitzer.

In den Wiener Gerichtshöfen ist der bettelnde Hausbesitzer eine alljährliche Erscheinung geworden, mit der sich die nachdenklichen Leserinnen befassen.

Auf den Kammerhof Maria Theresia wird eine 70jährige Greisin in den Gerichtssaal geführt und vor den Richter geleitet. Sie trägt eine schwarze Trille und ist auf beiden Augen blind. Der Richter hält ihr vor, daß sie bettelnd, von Geschäft zu Geschäft gegangen sei und um Geld angesprochen habe. Die Angeklagte gab dieses zu, daß sie arbeitsunfähig sei und niemanden in der Welt habe, der sie unterhalte. Durch die Entwertung des Geldes sei sie in Not und Elend geraten. Als sie vor Hunger nicht mehr ein noch aus wisse, habe ihr

eine Freundin geraten, zu einem Hausbesitzer zu gehen. Der Richter sprach die Angeklagte frei wegen unüberwindlichen Zwanges. Josef Mühl ist Hausbesitzer, so heißt es in der Volkszeitung. 55 Jahre alt und wurde in einer Hofkammer auf der Straße vorgeladend angehalten. Man fand bei ihm einen Schraubstock, der aus einem Schraubstock genommen worden war. Der Richter sprach er in einem wahren Puppenjammern und gab an, er habe jeden Tag, ob Winter oder Sommer, um vier Uhr auf, um Knochen und Lumpen in den Schrebergärten zu sammeln, konnte er später, so sei schon alles weg. Für die Knochen und Knochen bekomme er so viel, daß er sich gerade ein Brot kaufen könne. Davon müsse er leben, denn er sei ein Hausbesitzer. Das Haus trage nichts. Was den Schraubstock betreffe, so habe er „dort gelegen“ und er habe ihn aufgehoben. Der Richter schickte einen Freispruch.

Im Besitze eines anderen, ebenfalls beim Verleihen ergriffenen Hausbesitzers fand man einen Kasten mit kleinen roten beschrifteten Geldbeträgen von 1400 Kronen. Der Angeklagte, ein hagerer Mann, trug einen langen, besetzten Mantel und bewegte sich mühsam, auf zwei Stöcke gestützt. Er begründete sein Vergehen mit großer Notlage. Er bestimme mit seiner Frau in der Kaiserstraße ein Zinshaus mit elf Mietparteien und betreibe nebenbei einen kleinen Goldhandel. Er könne jedoch weder von dem Ertrage seines Hauses, noch von dem Goldhandel, der sehr schlecht gehe, mit seiner Frau auch nur kümmerlich leben. Das Haus sei dem Verfall nahe und er könne die notwendigen Reparaturen nicht vornehmen lassen, weil die Mietparteien ebenfalls lauter arme Leute seien, die nur einen kleinen Zins zahlen und um den Reparaturen nicht betragen wollten. Er selbst sei seit mehreren Jahren leidend. Auf die Frage des Richters, warum er das Haus nicht verkaufe, wenn er es nicht erhalten könne, erwiderte der Angeklagte: „In diesem Zustand laufe ich niemand. Es muß erst hergerichtet werden. Aber ich bin zu arm, besitze nichts und kann deswegen das Haus nicht betreiben lassen. Es muß zugrunde gehen, und ich und meine Frau, wir müssen auch zugrunde gehen.“ Der Richter hielt dem Angeklagten vor, daß er wegen Nichtvornahme einer notwendigen Reparatur am Hause, wodurch die Mieter

mit einem großen Schaden bedroht worden sei. Der Angeklagte hielt dem Richter entgegen, seine beiden Stöcke hin und rief: „Ich bin ein Greis und werde so behandelt.“ Der Richter verurteilte den Angeklagten unter Anwendung äußerster Milde in 24 Stunden Arrest.

Eingeklandert.

(Für die Einreisenden aus dem Ausland übernahm die Redaktion des Blattes die Kosten der Vernehmung.)

Städtische Mitternachtskassette in Bremen. Die Klagen über den Mitternachtskassette der Bremer städtischen Mitternachtskassette nehmen kein Ende. Diese Klagen sind nicht neu. Schon vor dem Kriege beklagte sich wiederholt der Norddeutsche Bürgerverein mit dieser Angelegenheit und verlangte Abhilfe. Die Folgen der der Stadtverwaltung erdrossenen Beschlüssen waren stets Verletzungen bzw. Verletzungen auf Abhilfe. Man versuchte es mit verschiedenen Einbaumassnahmen, ohne dem Uebel abhelfen zu können, daß ein ganzes fährliches Stadtbild unter diesem gesundheitsschädigenden Mitternachtskassette zu leiden hat. Diese Mitternachtskassette bringt durch die feinsten Risse der Gebäude, und es ist den Bewohnern bei entsprechender Windrichtung unmöglich, die Fenster zu öffnen. Ausgetretene Mitternachtskassette ist in ganz kurzer Zeit mit einer Mitternachtskassette überzogen. Der Staubregen enthält, wie ärztlich festgestellt ist, keine, scharfe Mitternachtskassette, die sich in den Luftwegen festsetzen und dort Entzündungskrankheiten hervorrufen. Sie kommt nun die Stadtverwaltung dazu, den betroffenen Bewohnern einen derartigen Aufwand zu verursachen zu müssen? Befände sich ein solcher gesundheitsschädlicher Betrieb in Privatband, dann hätte man ihn polizeilich längst geschlossen. Wo bleibt hier die Gesundheitspolizei? Da alle bürgerlichen Maßnahmen (Einbaumassnahmen etc.) sich als unzulänglich erwiesen, so hätte auch hier längere als gelassen müssen, was doch unannehmlich ist: Schließung dieser Kasse! und Verlegung ins Freie, wohin sie gehört! Verletzungen und Verletzungen, die man auch genug gegeben. Es muß jetzt der Mitternachtskassette beseitigt werden. Hausbesitzer und Mieter werden sich dazu zusammenschließen.

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Kauter.

Am Abend kam er in Berlin an, und am Morgen des nächsten Tages begrüßte er aus dem Bahnhofe eine kleine Gruppe von Bekannten. Sie kamen ihm entgegen, um ihn zu begrüßen. Sie kamen ihm entgegen, um ihn zu begrüßen. Sie kamen ihm entgegen, um ihn zu begrüßen.

„Du siehst schön und ungegrüßt aus, Dichter. Du hast wohl viel gearbeitet und dich plagen müssen. Nun, ich werde darauf achten, daß du mir wieder in guten Stand kommst.“

Sie führten in ihre Berliner Pension, wo alles für ihre Ankunft vorbereitet war. Die Zimmer waren gut durchdacht, frische Blumen erschienen durch Farbe und Duft, und die Bekannten begrüßten sie mit großer Freude. Sie kamen ihm entgegen, um ihn zu begrüßen. Sie kamen ihm entgegen, um ihn zu begrüßen. Sie kamen ihm entgegen, um ihn zu begrüßen.

Und als die gute Dame endlich das Zimmer betrat, sagte sie plötzlich: „Und wie geht es jetzt deinem Freunde, dem verunglückten Jäger? Ich war wirklich erschrocken, als ich deinen Bericht über die Explosion las.“

Er war ein wenig verlegen. Er hatte sich vor seiner Reise nicht mit Jäger geschämmt. „Ich bin ihm nicht seit acht Tagen, ich war ja auf Reisen“, gestand er. „Ich denke aber, daß es ihm nun gut geht.“

Und er nahm sich vor, sich so bald als möglich nach Jäger umzusehen.

Nun kamen die Angelegenheiten zur Sprache, die ihnen jetzt am nächsten lagen. Das Aufgebot, die Einrichtung der Wohnung, die nötigen Anschaffungen und alle sonstigen Dinge, die sich für die Beschäftigung und das Leben eines jungen Paares

als notwendig erwiesen. Bei aller Einfachheit und Bescheidenheit, mit der Seonime ihre Wünsche vorbrachte, bekundeten sich ein zielbewußter Wille und feste Umsätze. Dabei war sie in der Zeit bis zur Trauung fleißig, die mehrere Tage in Anspruch nahmen, möglichst von sich abzuwenden.

„Ich will dich hier haben“, sagte sie harmlos mit dem Genuß des jungen Weibes. „Wenn wir verheiratet sind, kann ich dich dann auch begleiten und mit dir und dort in deiner Gesellschaft die Welt und die Menschen ansehen.“

Sie bemerkte nicht, daß es über sein Gesicht zuckte. „Wahrscheinlich ist es in die Seitentasche.“

„Daher ich dich mit diesem Mantel übergeben? Das Kapital meines letzten Schicks, liebe Seonime!“

Nun lachte sie herzlich auf. „Rein, Dichter. Das nehme ich nicht. Behalte es nur. Es freut mich sehr, daß es dir Nutzen gebracht hat.“

„Rein, aber, übrigens kannst du es ja auch zum Tragenden anlegen. Der weiß, ob wir es nicht eines Tages wirklich gebrauchen werden.“

Sie ist immer praktisch, dachte er, und steckte das Geld wieder ein.

Als Langdörff noch am Abend desselben Tages Jäger besuchte, erfuhr er, daß dieser eine Stelle in einer großen chemischen Fabrik in Berlin angenommen hatte, wo er sich ganz neuen, von der Chemie etwas abseitigen Problemen und Versuchen widmete.

„Ich hoffe, daß es dir gelingen wird“, sagte er. „Im Sanatorium hatte ich ja Zeit genug darüber nachzudenken.“

„Und deine große Erfindung?“

„Die muß vorläufig ruhen. Ich muß da einen anderen Weg einschlagen als bisher. Die Beschaffung neuer Apparate und neuen Arbeitsmaterials überhaupt dürfte sehr viel kosten. Und daran kann ich jetzt noch nicht denken.“

„Ich stelle dir so viel Geld zur Verfügung, als du brauchst.“

„Rein, ich danke dir. Ich habe dir ohnehin genug Bedanken zu verdanken, ich kann nicht mehr annehmen. Nur eine rechte Sorge habe ich noch.“

Jäger schweig. Langdörff blinnte ihn fragend an. „Selma will dich heiraten“, fuhr Jäger nieder geschlagen fort. „Sie drängt förmlich dazu. Ich bin ihr ja für ihre aufopfernde Pflege sehr dankbar.“

„Für ihre aufopfernde Pflege“, wiederholte Langdörff mit verbitterter Verwunderung.

„Ja doch, in der ersten Zeit, als ich noch in der Wohnung lag, als sie in der Pflege des Rades und auch am Tage mit der Krankenschwester abwechselte.“

„Wer hat dir denn das gesagt?“ fragte Langdörff.

„Ich hatte in dunkler Erinnerung die Gestalt eines jungen Weibes. Im Sanatorium sagte mir einmal die Krankenschwester, daß ich auch von einer jungen Dame gepflegt worden sei. Das konnte doch nur Selma gewesen sein. Und als ich Selma fragte, sagte sie eben: Ja.“

Diese Betrügerin! Diese Lügnerin! dachte er in Langdörff. Aber er schwieg.

„Also, jetzt will sie sobald als möglich meine Frau werden“, sprach Jäger weiter. „Aber es geht doch nicht, bis ich nicht mit meiner Stellung in der Fabrik ganz im klaren bin und vor allem, wie sich dann die materiellen Verhältnisse gestalten werden. Sie sieht das etwas schwer ein.“

„Rein, es geht auch nicht, tanzt es auf keinen Fall“, sagte Langdörff in einem so entschiedenen Ton, daß Jäger verwundert den Kopf hob. „Im übrigen — das möchte ich dir auch als Freund mitteilen — in drei Wochen ist meine Trauung!“

„Du hast es also geküsst! Ich wünsche dir von Herzen Glück. Nun, deine Mitternachtskassette hat ja auch lange genug gewartet.“

„Es ist nicht ganz so, wie du meinst“, bemerkte

Langdörff etwas verlegen, „die Dinge liegen anders.“

„Ich verstehe nicht —“

„Nun, es muß ja doch heraus — Ich bitte: nicht! —“

„Nicht! —“ fragte Jäger sehr verwundert. „Nicht! —“

„Das ist nicht, aber ich konnte nicht mehr in der alten Verfassung leben. Ich verlor den Verstand. Und hatte keine Aussicht, daß es jemals besser werden würde, nicht die geringste Aussicht, eine Ehe zu gehen und eine Frau zu ernähren und zu erhalten. Ich wäre verurteilt geblieben bis zum Ende meines Lebens. Wenn ich nicht von anderer Seite Mittel erhalten hätte.“

„Daher also das viele Geld, der Reichtum“, sagte Jäger traurig.

„Das Geld, das dir, offen gesagt, das Leben rettete.“

„Die Mitternachtskassette hätte nichts verloren, wenn es gestanden wäre.“

„Das weißt du doch nicht, vielleicht kann ich ihr noch gute Dienste leisten.“

Jäger lenkte den Kopf und blinnte düster vor sich hin. Er wollte nicht reden.

Langdörff benutzte die Gelegenheit, seinem Ausdrucksvermögen aus dem Wege zu gehen und stand auf.

„Also auf Wiedersehen, Jäger. Gut Glück!“

Jäger tat, als wenn er die Hand, die ihm Langdörff zum Abschied entgegenstreckte, nicht sah. (Fortsetzung folgt.)

Goldgesuche

3. 10. 1923. 1. Goldgesuch. 2. Goldgesuch. 3. Goldgesuch. 4. Goldgesuch. 5. Goldgesuch. 6. Goldgesuch. 7. Goldgesuch. 8. Goldgesuch. 9. Goldgesuch. 10. Goldgesuch. 11. Goldgesuch. 12. Goldgesuch. 13. Goldgesuch. 14. Goldgesuch. 15. Goldgesuch. 16. Goldgesuch. 17. Goldgesuch. 18. Goldgesuch. 19. Goldgesuch. 20. Goldgesuch. 21. Goldgesuch. 22. Goldgesuch. 23. Goldgesuch. 24. Goldgesuch. 25. Goldgesuch. 26. Goldgesuch. 27. Goldgesuch. 28. Goldgesuch. 29. Goldgesuch. 30. Goldgesuch. 31. Goldgesuch. 32. Goldgesuch. 33. Goldgesuch. 34. Goldgesuch. 35. Goldgesuch. 36. Goldgesuch. 37. Goldgesuch. 38. Goldgesuch. 39. Goldgesuch. 40. Goldgesuch. 41. Goldgesuch. 42. Goldgesuch. 43. Goldgesuch. 44. Goldgesuch. 45. Goldgesuch. 46. Goldgesuch. 47. Goldgesuch. 48. Goldgesuch. 49. Goldgesuch. 50. Goldgesuch. 51. Goldgesuch. 52. Goldgesuch. 53. Goldgesuch. 54. Goldgesuch. 55. Goldgesuch. 56. Goldgesuch. 57. Goldgesuch. 58. Goldgesuch. 59. Goldgesuch. 60. Goldgesuch. 61. Goldgesuch. 62. Goldgesuch. 63. Goldgesuch. 64. Goldgesuch. 65. Goldgesuch. 66. Goldgesuch. 67. Goldgesuch. 68. Goldgesuch. 69. Goldgesuch. 70. Goldgesuch. 71. Goldgesuch. 72. Goldgesuch. 73. Goldgesuch. 74. Goldgesuch. 75. Goldgesuch. 76. Goldgesuch. 77. Goldgesuch. 78. Goldgesuch. 79. Goldgesuch. 80. Goldgesuch. 81. Goldgesuch. 82. Goldgesuch. 83. Goldgesuch. 84. Goldgesuch. 85. Goldgesuch. 86. Goldgesuch. 87. Goldgesuch. 88. Goldgesuch. 89. Goldgesuch. 90. Goldgesuch. 91. Goldgesuch. 92. Goldgesuch. 93. Goldgesuch. 94. Goldgesuch. 95. Goldgesuch. 96. Goldgesuch. 97. Goldgesuch. 98. Goldgesuch. 99. Goldgesuch. 100. Goldgesuch. 101. Goldgesuch. 102. Goldgesuch. 103. Goldgesuch. 104. Goldgesuch. 105. Goldgesuch. 106. Goldgesuch. 107. Goldgesuch. 108. Goldgesuch. 109. Goldgesuch. 110. Goldgesuch. 111. Goldgesuch. 112. Goldgesuch. 113. Goldgesuch. 114. Goldgesuch. 115. Goldgesuch. 116. Goldgesuch. 117. Goldgesuch. 118. Goldgesuch. 119. Goldgesuch. 120. Goldgesuch. 121. Goldgesuch. 122. Goldgesuch. 123. Goldgesuch. 124. Goldgesuch. 125. Goldgesuch. 126. Goldgesuch. 127. Goldgesuch. 128. Goldgesuch. 129. Goldgesuch. 130. Goldgesuch. 131. Goldgesuch. 132. Goldgesuch. 133. Goldgesuch. 134. Goldgesuch. 135. Goldgesuch. 136. Goldgesuch. 137. Goldgesuch. 138. Goldgesuch. 139. Goldgesuch. 140. Goldgesuch. 141. Goldgesuch. 142. Goldgesuch. 143. Goldgesuch. 144. Goldgesuch. 145. Goldgesuch. 146. Goldgesuch. 147. Goldgesuch. 148. Goldgesuch. 149. Goldgesuch. 150. Goldgesuch. 151. Goldgesuch. 152. Goldgesuch. 153. Goldgesuch. 154. Goldgesuch. 155. Goldgesuch. 156. Goldgesuch. 157. Goldgesuch. 158. Goldgesuch. 159. Goldgesuch. 160. Goldgesuch. 161. Goldgesuch. 162. Goldgesuch. 163. Goldgesuch. 164. Goldgesuch. 165. Goldgesuch. 166. Goldgesuch. 167. Goldgesuch. 168. Goldgesuch. 169. Goldgesuch. 170. Goldgesuch. 171. Goldgesuch. 172. Goldgesuch. 173. Goldgesuch. 174. Goldgesuch. 175. Goldgesuch. 176. Goldgesuch. 177. Goldgesuch. 178. Goldgesuch. 179. Goldgesuch. 180. Goldgesuch. 181. Goldgesuch. 182. Goldgesuch. 183. Goldgesuch. 184. Goldgesuch. 185. Goldgesuch. 186. Goldgesuch. 187. Goldgesuch. 188. Goldgesuch. 189. Goldgesuch. 190. Goldgesuch. 191. Goldgesuch. 192. Goldgesuch. 193. Goldgesuch. 194. Goldgesuch. 195. Goldgesuch. 196. Goldgesuch. 197. Goldgesuch. 198. Goldgesuch. 199. Goldgesuch. 200. Goldgesuch. 201. Goldgesuch. 202. Goldgesuch. 203. Goldgesuch. 204. Goldgesuch. 205. Goldgesuch. 206. Goldgesuch. 207. Goldgesuch. 208. Goldgesuch. 209. Goldgesuch. 210. Goldgesuch. 211. Goldgesuch. 212. Goldgesuch. 213. Goldgesuch. 214. Goldgesuch. 215. Goldgesuch. 216. Goldgesuch. 217. Goldgesuch. 218. Goldgesuch. 219. Goldgesuch. 220. Goldgesuch. 221. Goldgesuch. 222. Goldgesuch. 223. Goldgesuch. 224. Goldgesuch. 225. Goldgesuch. 226. Goldgesuch. 227. Goldgesuch. 228. Goldgesuch. 229. Goldgesuch. 230. Goldgesuch. 231. Goldgesuch. 232. Goldgesuch. 233. Goldgesuch. 234. Goldgesuch. 235. Goldgesuch. 236. Goldgesuch. 237. Goldgesuch. 238. Goldgesuch. 239. Goldgesuch. 240. Goldgesuch. 241. Goldgesuch. 242. Goldgesuch. 243. Goldgesuch. 244. Goldgesuch. 245. Goldgesuch. 246. Goldgesuch. 247. Goldgesuch. 248. Goldgesuch. 249. Goldgesuch. 250. Goldgesuch. 251. Goldgesuch. 252. Goldgesuch. 253. Goldgesuch. 254. Goldgesuch. 255. Goldgesuch. 256. Goldgesuch. 257. Goldgesuch. 258. Goldgesuch. 259. Goldgesuch. 260. Goldgesuch. 261. Goldgesuch. 262. Goldgesuch. 263. Goldgesuch. 264. Goldgesuch. 265. Goldgesuch. 266. Goldgesuch. 267. Goldgesuch. 268. Goldgesuch. 269. Goldgesuch. 270. Goldgesuch. 271. Goldgesuch. 272. Goldgesuch. 273. Goldgesuch. 274. Goldgesuch. 275. Goldgesuch. 276. Goldgesuch. 277. Goldgesuch. 278. Goldgesuch. 279. Goldgesuch. 280. Goldgesuch. 281. Goldgesuch. 282. Goldgesuch. 283. Goldgesuch. 284. Goldgesuch. 285. Goldgesuch. 286. Goldgesuch. 287. Goldgesuch. 288. Goldgesuch. 289. Goldgesuch. 290. Goldgesuch. 291. Goldgesuch. 292. Goldgesuch. 293. Goldgesuch. 294. Goldgesuch. 295. Goldgesuch. 296. Goldgesuch. 297. Goldgesuch. 298. Goldgesuch. 299. Goldgesuch. 300. Goldgesuch. 301. Goldgesuch. 302. Goldgesuch. 303. Goldgesuch. 304. Goldgesuch. 305. Goldgesuch. 306. Goldgesuch. 307. Goldgesuch. 308. Goldgesuch. 309. Goldgesuch. 310. Goldgesuch. 311. Goldgesuch. 312. Goldgesuch. 313. Goldgesuch. 314. Goldgesuch. 315. Goldgesuch. 316. Goldgesuch. 317. Goldgesuch. 318. Goldgesuch. 319. Goldgesuch. 320. Goldgesuch. 321. Goldgesuch. 322. Goldgesuch. 323. Goldgesuch. 324. Goldgesuch. 325. Goldgesuch. 326. Goldgesuch. 327. Goldgesuch. 328. Goldgesuch. 329. Goldgesuch. 330. Goldgesuch. 331. Goldgesuch. 332. Goldgesuch. 333. Goldgesuch. 334. Goldgesuch. 335. Goldgesuch. 336. Goldgesuch. 337. Goldgesuch. 338. Goldgesuch. 339. Goldgesuch. 340. Goldgesuch. 341. Goldgesuch. 342. Goldgesuch. 343. Goldgesuch. 344. Goldgesuch. 345. Goldgesuch. 346. Goldgesuch. 347. Goldgesuch. 348. Goldgesuch. 349. Goldgesuch. 350. Goldgesuch. 351. Goldgesuch. 352. Goldgesuch. 353. Goldgesuch. 354. Goldgesuch. 355. Goldgesuch. 356. Goldgesuch. 357. Goldgesuch. 358. Goldgesuch. 359. Goldgesuch. 360. Goldgesuch. 361. Goldgesuch. 362. Goldgesuch. 363. Goldgesuch. 364. Goldgesuch. 365. Goldgesuch. 366. Goldgesuch. 367. Goldgesuch. 368. Goldgesuch. 369. Goldgesuch. 370. Goldgesuch. 371. Goldgesuch. 372. Goldgesuch. 373. Goldgesuch. 374. Goldgesuch. 375. Goldgesuch. 376. Goldgesuch. 377. Goldgesuch. 378. Goldgesuch. 379. Goldgesuch. 380. Goldgesuch. 381. Goldgesuch. 382. Goldgesuch. 383. Goldgesuch. 384. Goldgesuch. 385. Goldgesuch. 386. Goldgesuch. 387. Goldgesuch. 388. Goldgesuch. 389. Goldgesuch. 390. Goldgesuch. 391. Goldgesuch. 392. Goldgesuch. 393. Goldgesuch. 394. Goldgesuch. 395. Goldgesuch. 396. Goldgesuch. 397. Goldgesuch. 398. Goldgesuch. 399. Goldgesuch. 400. Goldgesuch. 401. Goldgesuch. 402. Goldgesuch. 403. Goldgesuch. 404. Goldgesuch. 405. Goldgesuch. 406. Goldgesuch. 407. Goldgesuch. 408. Goldgesuch. 409. Goldgesuch. 410. Goldgesuch. 411. Goldgesuch. 412. Goldgesuch. 413. Goldgesuch. 414. Goldgesuch. 415. Goldgesuch. 416. Goldgesuch. 417. Goldgesuch. 418. Goldgesuch. 419. Goldgesuch. 420. Goldgesuch. 421. Goldgesuch. 422. Goldgesuch. 423. Goldgesuch. 424. Goldgesuch. 425. Goldgesuch. 426. Goldgesuch. 427. Goldgesuch. 428. Goldgesuch. 429. Goldgesuch. 430. Goldgesuch. 431. Goldgesuch. 432. Goldgesuch. 433. Goldgesuch. 434. Goldgesuch. 435. Goldgesuch. 436. Goldgesuch. 437. Goldgesuch. 438. Goldgesuch. 439. Goldgesuch. 440. Goldgesuch. 441. Goldgesuch. 442. Goldgesuch. 443. Goldgesuch. 444. Goldgesuch. 445. Goldgesuch. 446. Goldgesuch. 447. Goldgesuch. 448. Goldgesuch. 449. Goldgesuch. 450. Goldgesuch. 451. Goldgesuch. 452. Goldgesuch. 453. Goldgesuch. 454. Goldgesuch. 455. Goldgesuch. 456. Goldgesuch. 457. Goldgesuch. 458. Goldgesuch. 459. Goldgesuch. 460. Goldgesuch. 461. Goldgesuch. 462. Goldgesuch. 463. Goldgesuch. 464. Goldgesuch. 465. Goldgesuch. 466. Goldgesuch. 467. Goldgesuch. 468. Goldgesuch. 469. Goldgesuch. 470. Goldgesuch. 471. Goldgesuch. 472. Goldgesuch. 473. Goldgesuch. 474. Goldgesuch. 475. Goldgesuch. 476. Goldgesuch. 477. Goldgesuch. 478. Goldgesuch. 479. Goldgesuch. 480. Goldgesuch. 481. Goldgesuch. 482. Goldgesuch. 483. Goldgesuch. 484. Goldgesuch. 485. Goldgesuch. 486. Goldgesuch. 487. Goldgesuch. 488. Goldgesuch. 489. Goldgesuch. 490. Goldgesuch. 491. Goldgesuch. 492. Goldgesuch. 493. Goldgesuch. 494. Goldgesuch. 495. Goldgesuch. 496. Goldgesuch. 497. Goldgesuch. 498. Goldgesuch. 499. Goldgesuch. 500. Goldgesuch. 501. Goldgesuch. 502. Goldgesuch. 503. Goldgesuch. 504. Goldgesuch. 505. Goldgesuch. 506. Goldgesuch. 507. Goldgesuch. 508. Goldgesuch. 509. Goldgesuch. 510. Goldgesuch. 511. Goldgesuch. 512. Goldgesuch. 513. Goldgesuch. 514. Goldgesuch. 515. Goldgesuch. 516. Goldgesuch. 517. Goldgesuch. 518. Goldgesuch. 519. Goldgesuch. 520. Goldgesuch. 521. Goldgesuch. 522. Goldgesuch. 523. Goldgesuch. 524. Goldgesuch. 525. Goldgesuch. 526. Goldgesuch. 527. Goldgesuch. 528. Goldgesuch. 529. Goldgesuch. 530. Goldgesuch. 531. Goldgesuch. 532. Goldgesuch. 533. Goldgesuch. 534. Goldgesuch. 535. Goldgesuch. 536. Goldgesuch. 537. Goldgesuch. 538. Goldgesuch. 539. Goldgesuch. 540. Goldgesuch. 541. Goldgesuch. 542. Goldgesuch. 543. Goldgesuch. 544. Goldgesuch. 545. Goldgesuch. 546. Goldgesuch. 547. Goldgesuch. 548. Goldgesuch. 549. Goldgesuch. 550. Goldgesuch. 551. Goldgesuch. 552. Goldgesuch. 553. Goldgesuch. 554. Goldgesuch. 555. Goldgesuch. 556. Goldgesuch. 557. Goldgesuch. 558. Goldgesuch. 559. Goldgesuch. 560. Goldgesuch. 561. Goldgesuch. 562. Goldgesuch. 563. Goldgesuch. 564. Goldgesuch. 565. Goldgesuch. 566. Goldgesuch. 567. Goldgesuch. 568. Goldgesuch. 569. Goldgesuch. 570. Goldgesuch. 571. Goldgesuch. 572. Goldgesuch. 573. Goldgesuch. 574. Goldgesuch. 575. Goldgesuch. 576. Goldgesuch. 577. Goldgesuch. 578. Goldgesuch. 579. Goldgesuch. 580. Goldgesuch. 581. Goldgesuch. 582. Goldgesuch. 583. Goldgesuch. 584. Goldgesuch. 585. Goldgesuch. 586. Goldgesuch. 587. Goldgesuch. 588. Goldgesuch. 589. Goldgesuch. 590. Goldgesuch. 591. Goldgesuch. 592. Goldgesuch. 593. Goldgesuch. 594. Goldgesuch. 595. Goldgesuch. 596. Goldgesuch. 597. Goldgesuch. 598. Goldgesuch. 599. Goldgesuch. 600. Goldgesuch. 601. Goldgesuch. 602. Goldgesuch. 603. Goldgesuch. 604. Goldgesuch. 605. Goldgesuch. 606. Goldgesuch. 607. Goldgesuch. 608. Goldgesuch. 609. Goldgesuch. 610. Goldgesuch. 611. Goldgesuch. 612. Goldgesuch. 613. Goldgesuch. 614. Goldgesuch. 615. Goldgesuch. 616. Goldgesuch. 617. Goldgesuch. 618. Goldgesuch. 619. Goldgesuch. 620. Goldgesuch. 621. Goldgesuch. 622. Goldgesuch. 623. Goldgesuch. 624. Goldgesuch. 625. Goldgesuch. 626. Goldgesuch. 627. Goldgesuch. 628. Goldgesuch. 629. Goldgesuch. 630. Goldgesuch. 631. Goldgesuch. 632. Goldgesuch. 633. Goldgesuch. 634. Goldgesuch. 635. Goldgesuch. 636. Goldgesuch. 637. Goldgesuch. 638. Goldgesuch. 639. Goldgesuch. 640. Goldgesuch. 641. Goldgesuch. 642. Goldgesuch. 643. Goldgesuch. 644. Goldgesuch. 645. Goldgesuch. 646. Goldgesuch. 647. Goldgesuch. 648. Goldgesuch. 649. Goldgesuch. 650. Goldgesuch. 651. Goldgesuch. 652. Goldgesuch. 653. Goldgesuch. 654. Goldgesuch. 655. Goldgesuch. 656. Goldgesuch. 657. Goldgesuch. 658. Goldgesuch. 659. Goldgesuch. 660. Goldgesuch. 661. Goldgesuch. 662. Goldgesuch. 663. Goldgesuch. 664. Goldgesuch. 665. Goldgesuch. 666. Goldgesuch. 667. Goldgesuch. 668. Goldgesuch. 669. Goldgesuch. 670. Goldgesuch. 671. Goldgesuch. 672. Goldgesuch. 673. Goldgesuch. 674. Goldgesuch. 675. Goldgesuch. 676. Goldgesuch. 677. Goldgesuch. 678. Goldgesuch. 679. Goldgesuch. 680. Goldgesuch. 681. Goldgesuch. 682. Goldgesuch. 683. Goldgesuch. 684. Goldgesuch. 685. Goldgesuch. 686. Goldgesuch. 687. Goldgesuch. 688. Goldgesuch. 689. Goldgesuch. 690. Goldgesuch. 691. Goldgesuch. 692. Goldgesuch. 693. Goldgesuch. 694. Goldgesuch. 695. Goldgesuch. 696. Goldgesuch. 697. Goldgesuch. 698. Goldgesuch. 699. Goldgesuch. 700. Goldgesuch. 701. Goldgesuch. 702. Goldgesuch. 703. Goldgesuch. 704. Goldgesuch. 705. Goldgesuch. 706. Goldgesuch. 707. Goldgesuch. 708. Goldgesuch. 709. Goldgesuch. 710. Goldgesuch. 711. Goldgesuch. 712. Goldgesuch. 713. Goldgesuch. 714. Goldgesuch. 715. Goldgesuch. 716. Goldgesuch. 717. Goldgesuch. 718. Goldgesuch. 719. Goldgesuch. 720. Goldgesuch. 721. Goldgesuch. 722. Goldgesuch. 723. Goldgesuch. 724. Goldgesuch. 725. Goldgesuch. 726. Goldgesuch. 727. Goldgesuch. 728. Goldgesuch. 729. Goldgesuch. 730. Goldgesuch. 731. Goldgesuch. 732. Goldgesuch. 733. Goldgesuch. 734. Goldgesuch. 735. Goldgesuch. 736. Goldgesuch. 737. Goldgesuch. 738. Goldgesuch. 739. Goldgesuch. 740. Goldgesuch. 741. Goldgesuch. 742. Goldgesuch. 743. Goldgesuch. 744. Goldgesuch. 745. Goldgesuch. 746. Goldgesuch. 747. Goldgesuch. 748. Goldgesuch. 749. Goldgesuch. 750. Goldgesuch. 751. Goldgesuch. 752. Goldgesuch. 753. Goldgesuch. 754. Goldgesuch. 755. Goldgesuch. 756. Goldgesuch. 757. Goldgesuch. 758. Goldgesuch. 759. Goldgesuch. 760. Goldgesuch. 761. Goldgesuch. 762. Goldgesuch. 763. Goldgesuch. 764. Goldgesuch. 765. Goldgesuch. 766. Goldgesuch. 767. Goldgesuch. 768. Goldgesuch. 769. Goldgesuch. 770. Goldgesuch. 771. Goldges

BARMEN
CisterstraÙe 4-5

Neute
einschl. Donnerst.
l. findet der große
Alenteurer-Film
mit den Millionen
im III. Teil:
Antinopel-
Paris ◆
Spannung erwar-
tungs. Dieser dritte
Originalaufnahmen
Antinopel, den Iar-
poros, den Häfen
von Meer, Varna,
Paris, übertrifft
Anheit u. Spannung
vorangegangenen.
eunde des Humors
diesem Film reich-
e Kosten, da der
höchst originale
Alle bringt.

Orchester! -
Hierzu:
ndet. Filmtragödin
Nielsen
m 6aktigen
Thomas Hall:
Die 264b
in Navarro
t einer tiefergrei-
dung aus Kräsen
sellschaft. Jeder
Schauspielkunst
e, ständige Kino-
r wieder einmal
r unüberwundenen
schen Können der
und unerreichten
erin Asta Nielsen
und einen hoch-
n Genuß haben.

Antischen Teil:
Hotelabenteuer
Chaplin-Grotaske.

altenden Teil:
enenstaat
Teil.
ressante, wissen-
Aufnahme der
Blockop.

gesseiten:
50 810

werden hierdurch im
12. Juni 1923, um
dem Amtsgerichts zu
2041, Kartirubischen
eralversammlung
u.
rdnung:
Geleitbündnis, des
luft-Rentes und des
Jahr 1922; 2. Be-
die Verwendungs des
Erzielung der Ein-
schußrat und Vorstand;
a) Herabsetzung der
a) Erziehung des
in § 16 Vbl. 1 bez
der Gesellschaft" und
r Worte von „der“
20 Vbl. 1 Herabsetzung
abstimmung; c) Herab-
zu, daß der Ort der
sellschaft vom Auf-
rd, d) durch den Be-
sagte Immunitäts-
batsfahungen.
an der Generalver-
Stimmabgabe und
berechtigt, welche am
a 6. Juni 1923 be-
ffen und an unkon-
in Berlin bei der
Beitritt bei der Direk-
sellschaft; in Berlin
umwelts-Gesellschaft, in
G. W. Krümmel, in
Berlins-Märktchen
Deutschen Bank, in
idem Bank, ffinale
bestimmte Roter po-
naturs hinterlegt über
zeitliche Hinterlegung
stirat anzuordnen er-
goben haben. 1923
Wai 1923.
be des Hauptbündnis
r Stadt-Rent.
im von Reichsger.
Kalksaft
Hervorragend be-
schwächen, akrob-
nach 3 Flaschen
n. — Allein sold:
mer Kräuter-Wass
Turmhof 4, 144
Berlinerstr. 28.
Silber
breitmetallwaren
Krautinger, auch bei
ib. Kalksaftwaren
berlin. Hauptvertrieb
auf den Gold und
in einer Mark-
1705
Berlinerstr. 28.

Anzüge

Große Posten
für Herren und Burschen
zu Mk. 89.000, 95.000, 110.000,
125.000, 175.000, 195.000 u. höh.
in wunderschön. Mk. an
Hosen Streifen . . von 24.000 u. höher.

Sämtliche Anzüge sind aus guten
Stoffen erstklassig verarbeitet.
C. Meyer ELBERFELD,
nur Friedrichstr. 17.
Bitte auf Nr. 17 zu achten.



Eine gute deutsche Schokolade.
Verteilt von: Gerhard Heiden, Barmen-R., Tel. 1888.
1879

Leder

In Häuten u. Croupons (Eiche u. Vache).
Oberleder
in allen Farben,
in Chevreau, Boxkalf und Wildleder
Größter Sohlleder-Ausschnitt.
Gebr. Streppelhof, Leder-
Elberfeld, Schwanenstr. 28.
Telephon 4135. 14113 Telephon 4135.

Teppiche, Linoleum
Läufer, Vorlagen, Diwandecken
G. Heinz - v. Moock
ELBERFELD.

Jedes Kind hebt
Personen- und Lasten



Wolff & Dietenbach, Mannheim.

Preiswerte
Schuhwaren



1. Etage Schuhmacher Elberfeld 1. Etage
an der Grünst. 35 an der
Herzogstr. 35 an der

In Schuhwaren!
Bismarck-Straße 10, Elberfeld
G. Glöckner 31. 14180

Das
Spezial-Nano
für
Lampenschirme!



Blumenthal
Elberfeld,
Herzogstr. 31, 1.

Ein guter Anzug für wenig Geld!

Wer Qualitätsware beurteilen kann, der
prüfe die von mir angebotene Herren- und Burschen-Kleidung.
Die sorgfältig gewählten Muster, die fachmännisch von mir er-
probten Qualitäten, die vorzüglichen Futterarbeiten u. saubere
Verarbeitung sind die Merkmale der von mir geführten Kleidung.

Ich empfehle jetzt:

ANZÜGE

für Herren und Burschen, vorzügliche Verarbeitung, modern gemusterte Stoffe, tadelloser
Sitz, in allen modernen Formen.

Mark 110.000 125.000 150.000 165.000 185.000

ANZÜGE

für Herren, allerfeinste Ausstattung, wunderbare Stoffe, erstklassige Schneiderarbeit.

Mark 195.000 225.000 250.000 275.000 und höher.

Govercoat-Paletots

Gehrock-Anzüge, Cutaways mit
Westen, Gabardine, imprägnierte
und Gummi-Mäntel sehr preiswert.

Hosen

gestreift und gemustert, für Sonn- und
Werktag, Manchester- und Breeches-
Hosen sowie Loden-, Wasch- und
Lüster-Joppen billigst.

Angezahlte Sachen werden reserviert.

J. Silbermann · Barmen

Berlinerstraße, Ecke Färberstraße.

Zweites Haus neben Lempertz. 7 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Achten Sie auf die Firma Silbermann.

Zeitungs-Reklamatour bitten abzugeben (Elberfeld, Bismarck-Straße 54)

Billiges Pfingst-Angebot

Leibwäsche, nur la Qualität.

Damenhemden	7250, 10000, 10500, 11500 u. höher
Damen-Beinkleider	9750, 12250, 13800, 14800 u. höher
Dam.-Unterhosen m. Spitz.-Volants	17350, 18500 u. höher
Fräseid-Röcke	12750, 18750, 19800, 22500 u. höher
Unterhosen	5875, 6250 u. höher
Damen-Nachthemden	15500, 16750, 18500 u. höher
Damen-Nachjacken	10500, 13250 u. höher
Herren-Warmhemden	14850
Herren-Einzelhemden	17750
Herren-Unterhosen	14500
Beinkleider	Mtr. 6250
Schürzenhemden	Mtr. 6750
Handtaschen	Mtr. 4250
Groben-Handtaschen	Mtr. 4500
Teller-Tücher	Mtr. 6250
Prime Liniert, 130 cm	17500
Handel	3000, 5200
Chiffon	5500

Damen-Mäntel, Kleider, Röcke, Mägen und Jumper.
Herren- und Burschen-Anzüge
zu enorm billigen Preisen.

Anzahlungen und bei größerem Einkauf Fahrt vergütet.

Hermann Adler, Barmen-R.,
Telephon 5575. Wiedinghauserstr. 15.

besser ist in einigen Tagen
um 100% gestiegen!

Trotz des hohen Dollarkurses ver-
kaufe ich meine Lagerbestände in

Damen-Taschen
Besuchstaschen
solide Brieftaschen
praktische, extra große
Geldscheintaschen
Akzenttaschen
noch sehr billig.

Deshalb, in Ihrem Interesse,
kaufen Sie jetzt!

Offenbacher
Lederwaren
E. Rohde,
Barmen-Wupperfeld, am
Bismarckstr. 27. Ecke Wilhelmstr.

Naßtreber

haben fortlaufend wieder
regelmäßig abzugeben:
Brasserie Carl Brömmel
Kommanditgesellschaft,
am Bismarckstr.

Anzüge

aus guten Stoffen, in Barmen
Gutes für Maß und Mechanismus
Erstklassige Zahlungsbedingungen.
Sein Leben. Für Sie
Härtel & Co., Elberfeld
Bismarckstr. 102.

Zigarren- u. Zigaretten-Großhandel

Wie bekannt, ist Barmen
Original-Tabak-Produktion
H. Winkelmuth, Elberfeld
Bismarckstr. 77. Telefon 14180

Herren-Anzüge

Schlüpfer, Covercoats
gut und preiswert
in allen
Etagen-Geschäft
Römer & Maas
Barmen, Kampstr. 26, 1.
Eingang Luisenstraße.

Leute in sicherer
Position erhalten
Zahlungserleichterung.

Verkauft nur 11. Etage!

Nr. 11
Die Sta-
feld hab-
genommen.
beratung in
auch dort die
schnitt wor-
kär, daß vo-
Stadtverwal-
die Verhandl-
führung der
rigen Vertrie-
Nachschuß-
Stadtverwal-
mung mit den
mission vor, d-
bigung u.
schaft zu
einigen
jahr weit
unter einer
schränkung be-
sehung, daß die
Finanzkommi-
Genehmigung
Rechten und die
sie bezeichneten
bewilligten Re-
haltene Steuer-
Gefaltung des
wurde dabei
burg-Bochum
die Oper und
madel ist. Es
lassungen über
die Führung d-
sprache führte
ten gestellten
eine nochmalige
kommission -
Aufsicht der
Stadtverwalter
zu verlängern.
schieden. Es ist
eine Verhändlung
nachdem in den
parlamentarischen
tischen und der
ung gemeindefür-
Nachstehend des
Überbürgerme-
sch auf die kurz-
werden sei, die
bigen und die
Minderung der
wille hätten sich
kühn zu den Be-
klagen schlage
der Finanzkommi-
die Ränd-
schaft für die
rückausgabe
das laufende
zu lassen u.
freigeben. Es
und unter der
früheren Ver-
zur Genehmigung
Rechte und
Anweisung. Die
mit durch ihre
Minderung bringen
Anweisung be-
mangelt hatte.
Stadtverwalter
er wünscht das
zu einem noch
Einstimmigkeit ge-
ter Theater
als diesem Grund-
nicht unter alle
steht. Auch die
an dieser Tat-
sache, daß eine
Hilfsgeheim-
Hilfsburg-Bo-
als deren in be-
et an der Ver-
Barmen über-
lage von Oper u.
aus Ergebnis er-
weise sei auch er-
sollution, daß
er erhalte und
weden Daburch
nicht geändert
der geldliefen-
we werde der
wunder, daß die
auch gering durch
sollution zur noch
dieser Unter-
den Centra-
Die Stadtver-
Gefälligkeit be-
Richtung zu
1. Oper u.
werden, daß die
Schulspiel in der
elbe durch
werden und daß
2. Werke, d-
ung an Erb-
sende hint-
Es ist ferner
unerlässlich, daß
er fordern, daß
Hilfsgeheim-
Hilfsburg-Bo-
als deren in be-
et an der Ver-
Barmen über-
lage von Oper u.
aus Ergebnis er-
weise sei auch er-
sollution, daß
er erhalte und
weden Daburch
nicht geändert
der geldliefen-
we werde der
wunder, daß die
auch gering durch
sollution zur noch
dieser Unter-
den Centra-
Die Stadtver-
Gefälligkeit be-
Richtung zu

Mod. Verlobungsringe

— Form- und größte Auswahl —
— 14- und 18 Kar. Gold, neueste —
— 14 Kar. nur von 180000 Mk. an. —

S. Orbach Elberfeld, Hochstr. 103 an der Klotz-
bahn, Nähe Ratskeller. — Fernruf 5764.
Ankauf von Brillanten und Edelmetallen aller Art.

Die glückliche Geburt
eines prächtigen
Sonntagsjungen
sahen hocherfreut an
Karl Küchler u. Frau
Elisabeth geb. Duse
Barmen (Altestr. 60), den 18. Mai 1923

Ihre Verlobung geben bekannt
Marta Hellmann
Willi Brüggemann
Elberfeld, Pfingsten 1923
Hofenstraße 18

Statt Karten
Wilma Krollpfeifer
Walter Schmitz
Verlobte
Elberfeld, Pfingsten 1923

Statt Karten
Franziiska Groß
Paul Schneider
Verlobte
Elberfeld, Pfingsten 1923
Brielerstr. 20

Statt Karten
Maria Bente
Ewald Halverscheidt
Verlobte
Barmen, Pfingsten 1923
Herzogstr. 5 Wichlinghauserstr. 27

Ihre Verlobung zeigen an
Maria Schindelin
Alfred Krebs
Barmen, Pfingsten 1923
Kein Empfang
Statt Karten

Statt Karten
Martha Schünemann
Walter Nettelbeck
Verlobte
Hannover, U.-Barmen
Pfingsten 1923

Fritz Andres
Sophie Andres
geb. Wülfing
Vermählte
Elberfeld, den 19. Mai 1923

Fritz Meise
Eva Meise
geb. Kohlberg
Vermählte
Elberfeld, den 18. Mai 1923

Erich Weise mod. Drng
Grete Weise
geb. Scheidewind
geben ihre Vermählung bekannt
Barmen-Wupp., d. 18. Mai 1923

Aenne Peine
Willy Dettmar
Verlobte
im Mai 1923
Elberfeld-Verrebeck Vohwinkel

Statt Karten
Marie Fleck
Gustav Kohl
Verlobte
Lüttringhausen Elberfeld
Friedrichsruhrstr. 8
Pfingsten 1923

Statt Karten
Artur Schmerbach
Ellen Schmerbach
geb. Wittmann
Vermählte
Elberfeld, Marienstr. 78
18. Mai 1923

Statt Karten.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute nachmittag 6 Uhr meinen innigst-
geliebten Gatten, unseren lieben Vater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel
Otto Ascheuer
im Alter von 58 Jahren nach langem,
schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit
zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten
Frau Otto Ascheuer
Auguste geb. Heilmann
und Kinder.
Elberfeld, Köln, Berlin, den 17. Mai 1923.
Die Beerdigung findet am Samstag den
18. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des
rel. Kirchhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Nach Gottes allmächtigem Ratschluss
wurde heute nachmittag 5½ Uhr unser
trauernden Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Schwager und Onkel
Herr Christian Herdt
im Alter von 68 Jahren in die Ewigkeit
abgerufen.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Barmen, Heesen, Anruff-Waldeck, Altmann,
Vorhalle, Potsdam, Hilden, Hohenham-
burg, den 16. Mai 1923.
Die Beerdigung findet am Samstag den
18. Mai 1923, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des
Friedhofes Nordenberg aus statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.

Kinderbettstellen
25 Bager in Fabrikschiffen. Fr. Weidlich,
Barmen, Schmittstr. 41, 47264

Fabrikneue Drehstrom-Motore
in Kupferwicklung,
220-230 Volt, 1500 u.
sehrst Motorbau.
1 Hl. 500 W. K. 1200 000
1 Hl. 750 W. K. 1800 000
1 Hl. 1000 W. K. 2400 000
1 Hl. 1500 W. K. 3600 000
1 Hl. 2000 W. K. 4800 000
1 Hl. 2500 W. K. 6000 000
1 Hl. 3000 W. K. 7200 000
1 Hl. 3500 W. K. 8400 000
1 Hl. 4000 W. K. 9600 000
1 Hl. 4500 W. K. 10800 000
1 Hl. 5000 W. K. 12000 000
1 Hl. 5500 W. K. 13200 000
1 Hl. 6000 W. K. 14400 000
1 Hl. 6500 W. K. 15600 000
1 Hl. 7000 W. K. 16800 000
1 Hl. 7500 W. K. 18000 000
1 Hl. 8000 W. K. 19200 000
1 Hl. 8500 W. K. 20400 000
1 Hl. 9000 W. K. 21600 000
1 Hl. 9500 W. K. 22800 000
1 Hl. 10000 W. K. 24000 000
1 Hl. 10500 W. K. 25200 000
1 Hl. 11000 W. K. 26400 000
1 Hl. 11500 W. K. 27600 000
1 Hl. 12000 W. K. 28800 000
1 Hl. 12500 W. K. 30000 000
1 Hl. 13000 W. K. 31200 000
1 Hl. 13500 W. K. 32400 000
1 Hl. 14000 W. K. 33600 000
1 Hl. 14500 W. K. 34800 000
1 Hl. 15000 W. K. 36000 000
1 Hl. 15500 W. K. 37200 000
1 Hl. 16000 W. K. 38400 000
1 Hl. 16500 W. K. 39600 000
1 Hl. 17000 W. K. 40800 000
1 Hl. 17500 W. K. 42000 000
1 Hl. 18000 W. K. 43200 000
1 Hl. 18500 W. K. 44400 000
1 Hl. 19000 W. K. 45600 000
1 Hl. 19500 W. K. 46800 000
1 Hl. 20000 W. K. 48000 000
1 Hl. 20500 W. K. 49200 000
1 Hl. 21000 W. K. 50400 000
1 Hl. 21500 W. K. 51600 000
1 Hl. 22000 W. K. 52800 000
1 Hl. 22500 W. K. 54000 000
1 Hl. 23000 W. K. 55200 000
1 Hl. 23500 W. K. 56400 000
1 Hl. 24000 W. K. 57600 000
1 Hl. 24500 W. K. 58800 000
1 Hl. 25000 W. K. 60000 000
1 Hl. 25500 W. K. 61200 000
1 Hl. 26000 W. K. 62400 000
1 Hl. 26500 W. K. 63600 000
1 Hl. 27000 W. K. 64800 000
1 Hl. 27500 W. K. 66000 000
1 Hl. 28000 W. K. 67200 000
1 Hl. 28500 W. K. 68400 000
1 Hl. 29000 W. K. 69600 000
1 Hl. 29500 W. K. 70800 000
1 Hl. 30000 W. K. 72000 000
1 Hl. 30500 W. K. 73200 000
1 Hl. 31000 W. K. 74400 000
1 Hl. 31500 W. K. 75600 000
1 Hl. 32000 W. K. 76800 000
1 Hl. 32500 W. K. 78000 000
1 Hl. 33000 W. K. 79200 000
1 Hl. 33500 W. K. 80400 000
1 Hl. 34000 W. K. 81600 000
1 Hl. 34500 W. K. 82800 000
1 Hl. 35000 W. K. 84000 000
1 Hl. 35500 W. K. 85200 000
1 Hl. 36000 W. K. 86400 000
1 Hl. 36500 W. K. 87600 000
1 Hl. 37000 W. K. 88800 000
1 Hl. 37500 W. K. 90000 000
1 Hl. 38000 W. K. 91200 000
1 Hl. 38500 W. K. 92400 000
1 Hl. 39000 W. K. 93600 000
1 Hl. 39500 W. K. 94800 000
1 Hl. 40000 W. K. 96000 000
1 Hl. 40500 W. K. 97200 000
1 Hl. 41000 W. K. 98400 000
1 Hl. 41500 W. K. 99600 000
1 Hl. 42000 W. K. 100800 000
1 Hl. 42500 W. K. 102000 000
1 Hl. 43000 W. K. 103200 000
1 Hl. 43500 W. K. 104400 000
1 Hl. 44000 W. K. 105600 000
1 Hl. 44500 W. K. 106800 000
1 Hl. 45000 W. K. 108000 000
1 Hl. 45500 W. K. 109200 000
1 Hl. 46000 W. K. 110400 000
1 Hl. 46500 W. K. 111600 000
1 Hl. 47000 W. K. 112800 000
1 Hl. 47500 W. K. 114000 000
1 Hl. 48000 W. K. 115200 000
1 Hl. 48500 W. K. 116400 000
1 Hl. 49000 W. K. 117600 000
1 Hl. 49500 W. K. 118800 000
1 Hl. 50000 W. K. 120000 000
1 Hl. 50500 W. K. 121200 000
1 Hl. 51000 W. K. 122400 000
1 Hl. 51500 W. K. 123600 000
1 Hl. 52000 W. K. 124800 000
1 Hl. 52500 W. K. 126000 000
1 Hl. 53000 W. K. 127200 000
1 Hl. 53500 W. K. 128400 000
1 Hl. 54000 W. K. 129600 000
1 Hl. 54500 W. K. 130800 000
1 Hl. 55000 W. K. 132000 000
1 Hl. 55500 W. K. 133200 000
1 Hl. 56000 W. K. 134400 000
1 Hl. 56500 W. K. 135600 000
1 Hl. 57000 W. K. 136800 000
1 Hl. 57500 W. K. 138000 000
1 Hl. 58000 W. K. 139200 000
1 Hl. 58500 W. K. 140400 000
1 Hl. 59000 W. K. 141600 000
1 Hl. 59500 W. K. 142800 000
1 Hl. 60000 W. K. 144000 000
1 Hl. 60500 W. K. 145200 000
1 Hl. 61000 W. K. 146400 000
1 Hl. 61500 W. K. 147600 000
1 Hl. 62000 W. K. 148800 000
1 Hl. 62500 W. K. 150000 000
1 Hl. 63000 W. K. 151200 000
1 Hl. 63500 W. K. 152400 000
1 Hl. 64000 W. K. 153600 000
1 Hl. 64500 W. K. 154800 000
1 Hl. 65000 W. K. 156000 000
1 Hl. 65500 W. K. 157200 000
1 Hl. 66000 W. K. 158400 000
1 Hl. 66500 W. K. 159600 000
1 Hl. 67000 W. K. 160800 000
1 Hl. 67500 W. K. 162000 000
1 Hl. 68000 W. K. 163200 000
1 Hl. 68500 W. K. 164400 000
1 Hl. 69000 W. K. 165600 000
1 Hl. 69500 W. K. 166800 000
1 Hl. 70000 W. K. 168000 000
1 Hl. 70500 W. K. 169200 000
1 Hl. 71000 W. K. 170400 000
1 Hl. 71500 W. K. 171600 000
1 Hl. 72000 W. K. 172800 000
1 Hl. 72500 W. K. 174000 000
1 Hl. 73000 W. K. 175200 000
1 Hl. 73500 W. K. 176400 000
1 Hl. 74000 W. K. 177600 000
1 Hl. 74500 W. K. 178800 000
1 Hl. 75000 W. K. 180000 000
1 Hl. 75500 W. K. 181200 000
1 Hl. 76000 W. K. 182400 000
1 Hl. 76500 W. K. 183600 000
1 Hl. 77000 W. K. 184800 000
1 Hl. 77500 W. K. 186000 000
1 Hl. 78000 W. K. 187200 000
1 Hl. 78500 W. K. 188400 000
1 Hl. 79000 W. K. 189600 000
1 Hl. 79500 W. K. 190800 000
1 Hl. 80000 W. K. 192000 000
1 Hl. 80500 W. K. 193200 000
1 Hl. 81000 W. K. 194400 000
1 Hl. 81500 W. K. 195600 000
1 Hl. 82000 W. K. 196800 000
1 Hl. 82500 W. K. 198000 000
1 Hl. 83000 W. K. 199200 000
1 Hl. 83500 W. K. 200400 000
1 Hl. 84000 W. K. 201600 000
1 Hl. 84500 W. K. 202800 000
1 Hl. 85000 W. K. 204000 000
1 Hl. 85500 W. K. 205200 000
1 Hl. 86000 W. K. 206400 000
1 Hl. 86500 W. K. 207600 000
1 Hl. 87000 W. K. 208800 000
1 Hl. 87500 W. K. 210000 000
1 Hl. 88000 W. K. 211200 000
1 Hl. 88500 W. K. 212400 000
1 Hl. 89000 W. K. 213600 000
1 Hl. 89500 W. K. 214800 000
1 Hl. 90000 W. K. 216000 000
1 Hl. 90500 W. K. 217200 000
1 Hl. 91000 W. K. 218400 000
1 Hl. 91500 W. K. 219600 000
1 Hl. 92000 W. K. 220800 000
1 Hl. 92500 W. K. 222000 000
1 Hl. 93000 W. K. 223200 000
1 Hl. 93500 W. K. 224400 000
1 Hl. 94000 W. K. 225600 000
1 Hl. 94500 W. K. 226800 000
1 Hl. 95000 W. K. 228000 000
1 Hl. 95500 W. K. 229200 000
1 Hl. 96000 W. K. 230400 000
1 Hl. 96500 W. K. 231600 000
1 Hl. 97000 W. K. 232800 000
1 Hl. 97500 W. K. 234000 000
1 Hl. 98000 W. K. 235200 000
1 Hl. 98500 W. K. 236400 000
1 Hl. 99000 W. K. 237600 000
1 Hl. 99500 W. K. 238800 000
1 Hl. 100000 W. K. 240000 000
1 Hl. 100500 W. K. 241200 000
1 Hl. 101000 W. K. 242400 000
1 Hl. 101500 W. K. 243600 000
1 Hl. 102000 W. K. 244800 000
1 Hl. 102500 W. K. 246000 000
1 Hl. 103000 W. K. 247200 000
1 Hl. 103500 W. K. 248400 000
1 Hl. 104000 W. K. 249600 000
1 Hl. 104500 W. K. 250800 000
1 Hl. 105000 W. K. 252000 000
1 Hl. 105500 W. K. 253200 000
1 Hl. 106000 W. K. 254400 000
1 Hl. 106500 W. K. 255600 000
1 Hl. 107000 W. K. 256800 000
1 Hl. 107500 W. K. 258000 000
1 Hl. 108000 W. K. 259200 000
1 Hl. 108500 W. K. 260400 000
1 Hl. 109000 W. K. 261600 000
1 Hl. 109500 W. K. 262800 000
1 Hl. 110000 W. K. 264000 000
1 Hl. 110500 W. K. 265200 000
1 Hl. 111000 W. K. 266400 000
1 Hl. 111500 W. K. 267600 000
1 Hl. 112000 W. K. 268800 000
1 Hl. 112500 W. K. 270000 000
1 Hl. 113000 W. K. 271200 000
1 Hl. 113500 W. K. 272400 000
1 Hl. 114000 W. K. 273600 000
1 Hl. 114500 W. K. 274800 000
1 Hl. 115000 W. K. 276000 000
1 Hl. 115500 W. K. 277200 000
1 Hl. 116000 W. K. 278400 000
1 Hl. 116500 W. K. 279600 000
1 Hl. 117000 W. K. 280800 000
1 Hl. 117500 W. K. 282000 000
1 Hl. 118000 W. K. 283200 000
1 Hl. 118500 W. K. 284400 000
1 Hl. 119000 W. K. 285600 000
1 Hl. 119500 W. K. 286800 000
1 Hl. 120000 W. K. 288000 000
1 Hl. 120500 W. K. 289200 000
1 Hl. 121000 W. K. 290400 000
1 Hl. 121500 W. K. 291600 000
1 Hl. 122000 W. K. 292800 000
1 Hl. 122500 W. K. 294000 000
1 Hl. 123000 W. K. 295200 000
1 Hl. 123500 W. K. 296400 000
1 Hl. 124000 W. K. 297600 000
1 Hl. 124500 W. K. 298800 000
1 Hl. 125000 W. K. 300000 000
1 Hl. 125500 W. K. 301200 000
1 Hl. 126000 W. K. 302400 000
1 Hl. 126500 W. K. 303600 000
1 Hl. 127000 W. K. 304800 000
1 Hl. 127500 W. K. 306000 000
1 Hl. 128000 W. K. 307200 000
1 Hl. 128500 W. K. 308400 000
1 Hl. 129000 W. K. 309600 000
1 Hl. 129500 W. K. 310800 000
1 Hl. 130000 W. K. 312000 000
1 Hl. 130500 W. K. 313200 000
1 Hl. 131000 W. K. 314400 000
1 Hl. 131500 W. K. 315600 000
1 Hl. 132000 W. K. 316800 000
1 Hl. 132500 W. K. 318000 000
1 Hl. 133000 W. K. 319200 000
1 Hl. 133500 W. K. 320400 000
1 Hl. 134000 W. K. 321600 000
1 Hl. 134500 W. K. 322800 000
1 Hl. 135000 W. K. 324000 000
1 Hl. 135500 W. K. 325200 000
1 Hl. 136000 W. K. 326400 000
1 Hl. 136500 W. K. 327600 000
1 Hl. 137000 W. K. 328800 000
1 Hl. 137500 W. K. 330000 000
1 Hl. 138000 W. K. 331200 000
1 Hl. 138500 W. K. 332400 000
1 Hl. 139000 W. K. 333600 000
1 Hl. 139500 W. K. 334800 000
1 Hl. 140000 W. K. 336000 000
1 Hl. 140500 W. K. 337200 000
1 Hl. 141000 W. K. 338400 000
1 Hl. 141500 W. K. 339600 000
1 Hl. 142000 W. K. 340800 000
1 Hl. 142500 W. K. 342000 000
1 Hl. 143000 W. K. 343200 000
1 Hl. 143500 W. K. 344400 000
1 Hl. 144000 W. K. 345600 000
1 Hl. 144500 W. K. 346800 000
1 Hl. 145000 W. K. 348000 000
1 Hl. 145500 W. K. 349200 000
1 Hl. 146000 W. K. 350400 000
1 Hl. 146500 W. K. 351600 000
1 Hl. 147000 W. K. 352800 000
1 Hl. 147500 W. K. 354000 000
1 Hl. 148000 W. K. 355200 000
1 Hl. 148500 W. K. 356400 000
1 Hl. 149000 W. K. 357600 000
1 Hl. 149500 W. K. 358800 000
1 Hl. 150000 W. K. 360000 000
1 Hl. 150500 W. K. 361200 000
1 Hl. 151000 W. K. 362400 000
1 Hl. 151500 W. K. 363600 000
1 Hl. 152000 W. K. 364800 000
1 Hl. 152500 W. K. 366000 000
1 Hl. 153000 W. K. 367200 000
1 Hl. 153500 W. K. 368400 000
1 Hl. 154000 W. K. 369600 000
1 Hl. 154500 W. K. 370800 000
1 Hl. 155000 W. K. 372000 000
1 Hl. 155500 W. K. 373200 000
1 Hl. 156000 W. K. 374400 000
1 Hl. 156500 W. K. 375600 000
1 Hl. 157000 W. K. 376800 000
1 Hl. 157500 W. K. 378000 000
1 Hl. 158000 W. K. 379200 000
1 Hl. 158500 W. K. 380400 000
1 Hl. 159000 W. K. 381600 000
1 Hl. 159500 W. K. 382800 000
1 Hl. 160000 W. K. 384000 000
1 Hl. 160500 W. K. 385200 000
1 Hl. 161000 W. K. 386400 000
1 Hl. 161500 W. K. 387600 000
1 Hl. 162000 W. K. 388800 000
1 Hl. 162500 W. K. 390000 000
1 Hl. 163000 W. K. 391200 000
1 Hl. 163500 W. K. 392400 000
1 Hl. 164000 W. K. 393600 000
1 Hl. 164500 W. K. 394800 000
1 Hl. 165000 W. K. 396000 000
1 Hl. 165500 W. K. 397200 000
1 Hl. 166000 W. K. 398400 000
1 Hl. 166500 W. K. 399600 000
1 Hl. 167000 W. K. 400800 000
1 Hl. 167500 W. K. 402000 000
1 Hl. 168000 W. K. 403200 000
1 Hl. 168500 W. K. 404400 000
1 Hl. 169000 W. K. 405600 000
1 Hl. 169500 W. K. 406800 000
1 Hl. 170000 W. K. 408000 000
1 Hl. 170500 W. K. 409200 000
1 Hl. 171000 W. K. 410400 000
1 Hl. 171500 W. K. 411600 000
1 Hl. 172000 W. K. 412800 000
1 Hl. 172500 W. K. 414000 000
1 Hl. 173000 W. K. 415200 000
1 Hl. 173500 W. K. 416400 000
1 Hl. 174000 W. K. 417600 000
1 Hl. 174500 W. K. 418800 000
1 Hl. 175000 W. K. 420000 000
1 Hl. 175500 W. K. 421200 000
1 Hl. 176000 W. K. 422400 000
1 Hl. 176500 W. K. 423600 000
1 Hl. 177000 W. K. 424800 000
1 Hl. 177500 W. K. 426000 000
1 Hl. 178000 W. K. 427200 000
1 Hl. 178500 W. K. 428400 000
1 Hl. 179000 W. K. 429600 000
1 Hl. 179500 W. K. 430800 000
1 Hl. 180000 W. K. 432000 000
1 Hl. 180500 W. K. 433200 000
1 Hl. 181000 W. K. 434400 000
1 Hl. 181500 W. K. 435600 000
1 Hl. 182000 W. K. 436800 000
1 Hl. 182500 W. K. 438000 000
1 Hl. 183000 W. K. 439200 000
1 Hl. 183500 W. K. 440400 000
1 Hl. 184000 W. K. 441600 000
1 Hl. 184500 W. K. 442800 000
1 Hl. 185000 W. K. 444000 000
1 Hl. 185500 W. K. 445200 000
1 Hl. 186000 W. K. 446400 000
1 Hl. 186500 W. K. 447600 000
1 Hl. 187000 W. K. 448800 000
1 Hl. 187500 W. K. 450000 000
1 Hl. 188000 W. K. 451200 000
1 Hl. 188500 W. K. 452400 000
1 Hl. 189000 W. K. 453600 000
1 Hl. 189500 W. K. 454800 000
1 Hl. 190000 W. K. 456000 0

The image shows a dark, vertical, textured strip, possibly a book cover or binding, with a lighter, textured strip running vertically along the right edge. The dark strip has a grainy, almost fabric-like texture, while the lighter strip appears smoother and more uniform in color. The overall appearance is that of a close-up of a book's spine or a similar vertical surface.

